



Mein Auslandssemester im Studiengang Landschaftsarchitektur am University College Dublin

ERASMUS here I come!

Bewerbungsverfahren und Wohnungssuche

Nachdem ich die Zusage für das ERASMUS-Semester seitens der Universität Hannover erhalten habe, konnte ich mich an der UCD (University College Dublin) bewerben. Die Bewerbung erfolgte online. Außerdem habe ich E-Mails vom International Office der UCD mit Anleitungen und Hilfestellungen zum Bewerbungsverfahren erhalten. Auch bei Fragen konnte ich mich jederzeit an die Mitarbeiter des International Office wenden, die mir in kurzer Zeit geantwortet haben. Die finale Zusage der UCD habe ich etwa im Juni bekommen, sodass ich noch genügend Zeit hatte, mich auf meine Abreise nach Irland Ende August vorzubereiten.

Obwohl ich schon recht frühzeitig von Deutschland aus damit begonnen habe, nach einer Wohnung zu suchen, habe ich lange Zeit keine Unterkunft gefunden. Anfangs habe ich in Gruppen auf Facebook versucht ein Zimmer zu finden. Allerdings wirken die meisten Angebote dort wenig seriös. Auf Websites wie zum Beispiel www.daft.ie gibt es zwar einige Angebote, allerdings sind die Mieten im Vergleich zu Deutschland höher und in vielen Fällen werden Studenten, die für mindestens ein Jahr bleiben bevorzugt. Nach vielen Anfragen meinerseits und einigen Absagen wurde mir dann eine Website der UCD empfohlen. Auf www.ucdacommodationpad.ie werden größtenteils Zimmer im Haus einer Familie zur Untermiete angeboten. So habe ich schließlich auch mein Zimmer gefunden, mit dem ich wirklich sehr zufrieden war. Ich habe zusammen mit meiner Vermieterin und ihrer Tochter in einem Haus gelebt, hatte aber mein eigenes Zimmer und Bad und durfte jederzeit die Küche oder das Wohnzimmer benutzen.

Hello UCD! – Angebote der UCD, Kurswahl und Unialltag

Die UCD ist die größte Universität in Irland und auf dem Campus findet sich alles was man braucht. Ein Sportcenter, mehrere Cafés und Mensen,

ein Kino und Ärzte befinden sich direkt auf dem Campus. Wie auch in Hannover befinden sich die Gebäude der Architekten und Landschaftsarchitekten etwas abseits vom Haupt-Campus. Die meiste Zeit verbringt man als Landschaftsarchitekt wahrscheinlich im Studio. In diesem großen Arbeitsraum hat jedes Semester einen eigenen Bereich mit Arbeitstischen und Schränken. Außerdem gibt es einen großen Computerraum mit Druckern und einem Plotter, sowie eine Modellbauwerkstatt und einen kleinen Laden, in dem man alles Nötige zum Modellbau kaufen kann.

Die UCard, der Studentenausweis der UCD, ist gleichzeitig auch Bibliothekskarte, Eintrittskarte für den Sportbereich und kann zum Drucken, Kopieren und Bezahlen in der Mensa verwendet werden. Außerdem gibt es bei vielen Geschäften oder Restaurants in ganz Dublin Studenten-Rabatte.

Auch auf internationale Studenten ist die UCD sehr gut vorbereitet. Im International Office gab es jederzeit einen Ansprechpartner und in der Global Lounge können sich internationale Studenten aus der ganzen Welt austauschen und kennenlernen. So habe ich mich in den ersten Tagen in Dublin sehr gut aufgehoben gefühlt. In einer Art „Orientierungswoche“ wurden viele Veranstaltungen, Kennenlernetreffen, Führungen über den Campus und Ausflüge für internationale Studenten organisiert. Außerdem gibt es ein großes Angebot an Clubs und Societies, denen man beitreten kann. Ich bin zum Beispiel dem „Erasmus



Die berühmten Cliffs of Moher

Student Network“ beigetreten. Diese Society hat unter anderem mehrtägige Ausflüge durch Irland organisiert, was eine gute Möglichkeit war, das Land zu sehen und andere internationale Studenten kennen zu lernen.

Auch die Anmeldung der Kurse wurde im International Office betreut. Da es zeitliche Überschneidungen zwischen den Modulen gab, konnte ich nicht alle Module belegen, die ich vorher in Deutschland in meinem Learning Agreement eingetragen habe. In Rücksprache mit meinem Austauschkoordinator in Hannover konnte ich aber problemlos andere Module wählen.

Insgesamt habe ich vier verschiedene Module belegt. Das Modul Landscape Studio 2A entspricht einem Vertiefungsprojekt für 15 ECTS in Hannover. Anhand von mehreren kleinen Einzel- oder Gruppenprojekten innerhalb des Moduls entwirft jeder Student private und öffentliche Freiräume. Der Kurs war mit nur 22 Studenten sehr klein. Dadurch gab es aber eine sehr gute persönliche Betreuung. Im Gegensatz zum Projektstudium in Hannover gab es an der UCD fast jede Woche Präsentationen, in denen die Studenten ihre Arbeiten vorstellen und ein Feedback bekommen. Ich persönlich fand die Arbeitsatmosphäre im Studio sehr angenehm und locker. Alle irischen Studenten haben uns freundlich aufgenommen und integriert. Etwas gewöhnungsbedürftig für uns deutsche ERASMUS-Studenten war zunächst die irische Arbeitsmoral. Viele Arbeiten werden erst im letzten Moment erledigt und so etwas wie die „Deutsche Pünktlichkeit“ gibt es in Irland selbst bei Präsentationsterminen nicht. Die Arbeit

für das Studio-Projekt hat von allen Modulen mit Abstand die meiste Zeit in Anspruch genommen, sodass es auch einige Abende und Wochenenden gab, an denen man lange zum Arbeiten in der Uni geblieben ist. Trotz dieser stressigen Momente hat die Arbeit im Studio auch Spaß gemacht. Wir waren eine motivierte und internationale Gruppe und haben auch in der Freizeit viel zusammen unternommen.

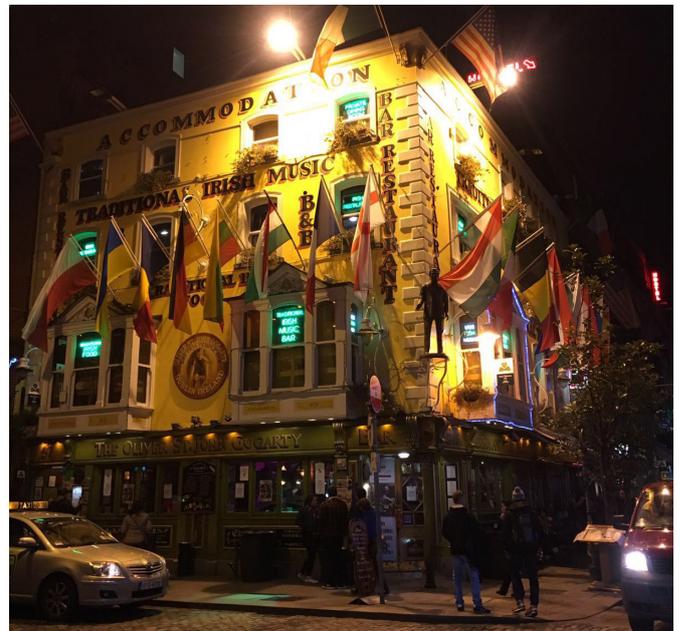
Neben dem Studio habe ich drei weitere Wahlmodule für je 5 ECTS belegt. Die Module „Landscape Trees and Shrubs“ und „Reclamation of Marginal and Damaged Land“ aus dem Fachbereich Landschaftsarchitektur und „Ireland Uncovered“, ein Modul, das für internationale Studenten aller Studiengänge angeboten wird und sich mit der Geschichte und Kultur Irlands befasst.

Where's the craic? – Das Leben in Irland

Das Leben in Irland, und vor allem in Dublin, hat mir sehr gefallen, ist aber im Vergleich zu Deutschland sehr teuer. Die Iren sind sehr freundlich, offen und hilfsbereit. Dublin liegt an dem Fluss Liffey und ist dadurch in einen Nord- und einen Südteil unterteilt. Kleine individuelle Geschäfte, aber auch große Shopping-Center und natürlich



Abschlusspräsentationen im Studio



Einer der zahlreichen Pubs in Dublin

die zahlreichen Bars und Pubs machen die Atmosphäre in Dublin zu etwas Besonderem. Natürlich bietet die Stadt auch viele Sehenswürdigkeiten wie das Guinness Storehouse, das Croke Park Stadium, die St. Patricks Cathedral oder Phoenix

Park. Dublin liegt außerdem direkt am Meer und es gibt viele schöne Orte, die sich für einen Tagesausflug eignen. So kann man zum Beispiel am Strand von Bull Island spazieren gehen, die Küstenorte Malahide oder Dun Laoghaire erkunden oder in Howth eine Wanderung entlang der Klippen unternehmen. In Dublin gibt es mehrere Universitäten und dementsprechend viele junge Leute und auch viele internationale Studenten. Da ich durch meine Vermieterin und ihre Tochter die Möglichkeit hatte, viele Einheimische zu treffen, war ich nach einiger Zeit gut in die Nachbarschaft integriert und habe mich dort sehr wohl gefühlt.

Obwohl Dublin die Hauptstadt Irlands ist, ist es nicht zu groß, sodass man mit dem Fahrrad recht schnell von einem Ort zum anderen kommt. Außerdem gibt es noch die LUAS, die Stadtbahn von Dublin, die DART, vergleichbar mit der S-Bahn, und ein Bussystem. Letzteres ist leider sehr verwirrend und nicht so gut strukturiert wie deutsche Busnetze, sodass es einige Zeit dauern kann, bis man die richtige Haltestelle oder die beste Busverbindung gefunden hat.

Da während des Semesters oftmals sehr viel zu tun war, habe ich mir nach den Klausuren noch etwas Zeit genommen, um Irland zu bereisen. Es hat sich wirklich gelohnt, denn Irland bietet viele

UCD habe ich neue Einblicke in das Studienfach Landschaftsarchitektur bekommen, da sich das Studium doch deutlich von dem in Hannover unterscheidet. Die gute Organisation und die vielfältigen Angebote der UCD haben es mir leicht gemacht, mich an der Uni zurecht zu finden und das Semester bestmöglich auszunutzen. Aber auch abgesehen vom Studium war das Auslandssemester eine gute Möglichkeit, meinen Horizont zu erweitern, viele nette Menschen kennen zu lernen, zu reisen, mein Englisch zu verbessern und Neues zu entdecken.



Steinküste der Aran Islands

faszinierende Landschaften, wie zum Beispiel die Cliffs of Moher, die Aran Islands, den Giants Causeway oder die Küste bei Sligo. Auch das Wetter war, anderes als ich es im Vorhinein von Deutschland aus erwartet hätte, sehr mild und überhaupt nicht verregnet.

Alles in Allem war die Entscheidung für ein Auslandssemester in Dublin genau richtig. An der